

1. Tag: Transfer Flughafen – Hotel

Vom Flughafen Tababela zum Hotel geht die etwa einstündige Fahrt durch die Täler, die nach Quito zu Ihrem Hotel führen.

Abends wird Sie ein schönes Willkommensabendessen in der Nähe des Hotels erwarten.

- **Unterkunft:** City Art Hotel Silberstein, Willkommensessen
- **Verpflegung:** Frühstück, Abendessen

2. Tag: City Tour mit Teleferico

Erste Station der Tour ist die historische Altstadt Quitos, in der vor allem die beeindruckende Iglesia Basílica heraussticht. Sie stammt aus dem Zeitalter der Neogotik und entzückt mit detailverliebten Ornamenten in Form der typischen Tiere Ecuadors, beispielsweise der Schildkröte.

Weiter führt der Weg durch die langen Gassen, vorbei an den vielen bunten Häusern bis hin zur Plaza Grande. Der zentralgelegene Platz ist umgeben von historischen Bauten, wie dem Palacio de Carondelet, in dem der Präsident residiert, der Kathedrale Metropolitana, dem Palacio Arzobispal und dem Rathaus. Nächster Stopp ist die Iglesia de la Compañía, die den Einfluss des Barock widerspiegelt. Sie beeindruckt mit ihren zahlreichen Verzierungen aus purem Blattgold und historischen Gemälden.

Als nächstes steht der Besuch der Plaza de San Francisco an, der auf der Zone der „Tianguiz“ bzw. dem „Mercado Aborigen“ dem Markt der Ureinwohner errichtet wurde, ein Bereich, in dem einst verschiedene Konstruktionen des Inkavolkes existierten und heute die Kirche San Francisco und ihr Museum steht. In diesem Museum kann man Gemälde und Skulpturen des 17. -19. Jahrhunderts aus der bekannten „Escuela Quiteña“ bewundern.

Nach dem Besuch des historischen Zentrums wird die Tour mit einer Seilbahnfahrt zum Vulkan Pichincha fortgesetzt. Auch während des 20-minütigen Aufstiegs auf 4050m Höhe hat man einen wundervollen Ausblick, der, einmal oben angekommen, bei klarer Sicht eine Vielzahl von Vulkanen freigibt, die Quito umrunden. Ein kleiner Spaziergang auf dem Vulkan Guagua Pichincha lässt die Schönheit des Paramos erahnen.

Unser Weg führt uns weiter zum Mittelpunkt der Erde, la Mitad del Mundo.

Das Monument an der Äquatorlinie beherrscht in seinem Inneren ein ethnologisches Museum, das die vielen unterschiedlichen Kulturen Ecuadors anschaulich aufzeigt. Außerhalb des Monuments können Sie Protagonist eines Fotos sein, das Sie mit einem Fuß auf der Nord- und mit dem anderen auf der Südhalbkugel der Erde zeigt.

Nur wenige Meter von diesem Ort entfernt befindet sich das Museum Intiñan, in dem Sie selbst einige Versuche durchführen können, die die Existenz des Äquators beweisen sollen.

- **Unterkunft:** City Art Hotel Silberstein
- **Verpflegung:** Frühstück

3. Tag: Nationalpark Cotopaxi

Früh am Morgen beginnt die Tour auf der „Straße der Vulkane“, so benannt durch Alexander von Humboldt, hin zum Nationalpark Cotopaxi, in dem sich auch der 5.897m hohe Schneevulkan Cotopaxi befindet. Unterhalb des Cotopaxi befindet sich die Lagune Limpiopungo. Auf einem kleinen Spaziergang kann man die Möwen und Enten der Anden finden und sich an der typischen Vegetation des Paramos mit niedrigen Büschen, Pflanzenkissen und Flechten erfreuen. Wenn Ihre Kondition es erlaubt, gibt es die Möglichkeit bis an den Fuß des Gletscher zu der Hütte Jose Rivas aufzusteigen.

Mittwochs und donnerstags gibt es in dieser Region indigene Märkte, die man besuchen kann.

- **Unterkunft:** Hacienda Porvenir
- **Verpflegung:** Frühstück

4. Tag: Quilotoa

Unser Abenteuer beginnt früh am Morgen über die Avenida de Los Volcanes bis hin zu dem kleinen Ort Pujilí, was übersetzt so viel wie das Gasthaus der Spielzeuge bedeutet. Das Dorf ist bekannt für die Feier eines indigenen Festes, welches jeden Mittwoch und Sonntag inmitten beeindruckender Berge stattfindet.

Weiter geht es in den Ort Zumbahua, von wo aus man in wenigen Minuten eine gigantische Lagune vulkanischen Ursprungs erreicht. Sie gilt als eine der schönsten Lagunen der Welt mit einer Tiefe von etwa 250m und ihrem türkis leuchtendem Wasser. Rund um die Lagune wachsen besondere Pflanzen wie z.B. die Chuquiraguas, eine Asternart der Anden, Andenlupine, eine Blaubeerart (Mortíño), die Pumaklaue oder in der Indiosprache Pumamaqui, eine Fuchsienart (Campanero), Romerillo, eine besondere Koniferenart der Region, Pampasgras. Außerdem leben in der Gegend Tiere wie Moorwölfe, Füchse, Kaninchen, Rehe, Hirschziegenantilopen und einige andere.

Man kann entweder einen steilen Pfad zum Rande der Lagune runterwandern oder einfach nur von oben den umwerfenden Ausblick genießen und beeindruckende Fotos schießen.

Die anschließende Fahrt nach Baños führt uns in eine andere Klima- und Vegetationszone, denn Baños gilt als das Tor zum Amazonasgebiet. Diese Stadt befindet sich in den Ausläufern des Tungurahuas und ist ein wichtiges touristisches Zentrum im Land.

- **Unterkunft:** Hotel Sangay
- **Verpflegung:** Frühstück

5. Tag: Baños – Pailon del Diablo

Ein kleines Abenteuer erwartet uns mit dem Besuch des „Pailon del Diablo“, einem 80m hohen Wasserfall, einer der beeindruckendsten der Zone. Auf dem Fußweg dorthin sieht man Orchideen und Bromelien und nach etwa 30 Minuten erreicht man eine Hängebrücke von wo aus man wunderschöne Fotos des Wasserfalls machen kann. Die ganz Mutigen können ihren Weg auch weiter fortsetzen, zum sogenannten „Balcon“, der sich hinter dem Wasserfall befindet. Um dort hinzugelangen, muss man z.T. gebückt über einige kleine natürliche Felsspalten und in Fels gehauene Stufen gehen. Ein Abenteuer, das sich lohnt! Der anschließende Besuch von Baños beginnt mit einem Spaziergang zu dem Wasserfall „La Cascada Cabellera de la Virgen“, der einzige Wasserfall innerhalb einer Stadt. Von einem Aussichtspunkt aus erfährt man mehr über diese rätselhafte Stadt, die lokale und ausländische Touristen anzieht.

- **Unterkunft:** Hotel Sangay
- **Verpflegung:** Frühstück

6. Tag: Tierreservat Chimborazo - Riobamba

Nach dem Frühstück ist der erste Stopp am Vulkan Chimborazo, dem höchsten Berg Ecuadors mit 6.320 Metern. In diesem Reservat trifft man auf wildlebende Alpacas, Vicuñas und Lamas, die seelenruhig am Berghang grasen. Weiterhin kann man einige Vogelarten beobachten wie den Karakara und mit Glück auch den Andenkondor. Auch hier haben wir die typische Flora des Paramos mit niedrigen Büschen und Gestrüpp.

Einer der ersten Expeditionen auf diesen mächtigen Berg führte im Jahre 1803 Alexander von Humboldt durch. Wenn die physische Kondition der Teilnehmer es erlaubt, ist es möglich, bis zur Hütte aufzusteigen. An klaren Tagen kann man diesen majestätischen Berg in voller Schönheit bewundern, der im Volksmund „taita Chimborazo“ genannt wird, ein Wort aus der Sprache Kichwa, was Vater bedeutet. Der Weg führt uns anschließend zur Hacienda Abraspungo.

- **Unterkunft:** Hacienda Abraspungo
- **Verpflegung:** Frühstück

7. Tag: Ingapirca

Ist das nächste Ziel Ingapirca, wo sich die wichtigsten Ruinen der Kultur der Cañari und der Inca befinden. Auch hier hatte Humboldt bei seiner Expedition durch Ecuador Station gemacht.

Ingapirca, der wichtigsten Ausgrabungsstätte der Inkazeit in Ecuador, zu bringen. Der Name Ingapirca vom Quichua ins Spanische übersetzt bedeutet „Muro del Inca“ – die Mauer der Inkas, befindet sich auf 3180m in der Provinz Cañar und war ein wichtiges religiöses, politisches, wissenschaftliches, militärisches und administratives Zentrum. Dieses ist der bedeutendste Beweis der Geschichte der Urbevölkerung der Cañaris und der Inka im Land. In diesem

In der gemütlichen Posada de Ingapirca endet dieser Tag.

- **Unterkunft: Posada Ingapirca**
- **Verpflegung: Frühstück**

8. Tag: Cajas und Kakaopflanzung

Am Morgen gehen wir zu der Cajas-Nationalpark ist aufgrund seiner Vielfalt an Seekörpern eine weltweit einzigartige Kulisse. Obwohl es auf dem Planeten Orte mit bestimmten Ähnlichkeiten gibt, gibt es keine, die so viel Lagunenvielfalt mit großer Artenvielfalt verbinden. Sein Name kommt vom Quechua-Wort "caxas", was "kalt" bedeutet. Eine andere Version sagt uns, dass sein Name von dem Aussehen herrührt, das durch seine Art der geologischen Formation erzeugt wird, die "Kisten" bildet, in denen sich die Lagunen befinden.

Wir verlassen Cajas mit dem Ziel Guayaquil Guayaquil, der größten und wirtschaftlich wichtigsten Hafenstadt Ecuadors. Während der Fahrt

kann man auf sehr beeindruckende Weise den klimatischen und damit vegetativen Wechsel von der Andenregion zur Küstenregion verfolgen. Ein Zwischenstopp an einer Kakaopflanzung gibt uns einen Einblick in den Anbau und den Verarbeitungsprozess des Kakaos, der auch in Europa zur Herstellung von hochwertiger Schokolade beliebt ist.

Übernachtung mit Frühstücksbuffet: Grand Hotel Guayaquil

- **Unterkunft: Grand Hotel Guayaquil**
- **Verpflegung: Frühstück**

9. Tag: City Tour Guayaquil - Transfer Hotel - Flughafen

Wir holen Sie von Ihrem Hotel ab, um unsere Tour durch die Hauptstraßen und Alleen der Stadt zu beginnen. Unsere erste Station ist der Verwaltungsort, um zu sehen, was sich im Stadtpalast befindet, dem Denkmal der Regierung des Sucre, das im Seminario-Park fertiggestellt wurde oder allgemein als Iguanas-Park bezeichnet wird. Dann besuchen wir die Malecón 2000, wo wir einen weiteren Spaziergang auf der Plaza de Integración machen und den berühmten Mercado Sur oder Kristallpalast bewundern. Anschließend verbinden wir uns mit der Plaza Olmedo, die für das Denkmal für José Joaquín de Olmedo, einen sehr berühmten Dichter dieser Stadt und ehemaligen Präsidenten von, sehr wichtig ist die Republik.

Ihr Guide wird Sie zum Flughafen bringen um den Flug nach Deutschland zu erreichen.